

Danse Suisse

Jahresbericht des Berufsverbandes 2021

Grusswort der Präsidentin	3
Leitbild Danse Suisse	6
Aktivitäten 2021	8
2021 – Im Auf und Ab der Pandemie	9
1 Tanz- und Kulturpolitik	11
2 Anerkannte Berufsdiplome	16
3 Dienstleistungen für Mitglieder	23
4 Kontinuierliche Talentförderung	27
5 Kommunikation	29
6 Lobbying und Vernetzung	32
7 Vorstand und Geschäftsstelle	36
8 Finanzen	39

Grusswort der Präsidentin

«Balance fühlt sich ruhig und friedlich an.»
Crystal Pite, Choreografin

Das Jahr 2021 war mit der anhaltenden Pandemie wieder eine Herausforderung. Die Auswirkungen stellten unsere «Balance» oder unser «Gleichgewicht» auf die Probe und liessen wenig Frieden und Ruhe in unserem Privat- und Tanzleben zu. Sowohl in den Institutionen als auch in der freien Szene wurden Auftritte geplant, geprobt und dann wieder abgesagt. Die Budgets standen durch die dauernden Veränderungen unter grossem Druck. Tanzschulen sahen sich mit ständig wechselnden Vorschriften konfrontiert und ihre jungen Schülerinnen und Schüler kämpften mit dem Unbehagen des Maskentragens. Wir waren auch einfach pandemisch erschöpft. Aber die Tanz- und Kulturszene hat zusammengehalten und wir können stolz auf die Ergebnisse sein. Mit kontinuierlicher Arbeit und konkreten Massnahmen konnte Danse Suisse einen wesentlichen Beitrag leisten.

2021 war auch ein Jahr des Wandels in unserem Verband. Nach 11 Jahren als Vorstandsmitglied fühle ich mich geehrt, im Mai 2021 zur Präsidentin von Danse Suisse gewählt worden zu sein. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Marc Meyer für sein Engagement und sein fachliches Wissen während seines Amtes bedanken.

Als neue Präsidentin von Danse Suisse werde ich mein Bestes geben, um in den nächsten Jahren mein Fachwissen, meine lebenslange Tanz-erfahrung und meine Leidenschaft für unsere Kunstform einzubringen. Aus meiner beruflichen Erfahrung weiss ich, wie stark und wichtig der Tanz in unserem kulturellen Leben ist. Ich weiss auch nur zu gut, wie politisch fragil unsere Kunstform ist und wie sehr wir weiterhin für unsere Position, unseren Wert und ja, unsere Budgets kämpfen müssen. Wir werden den Tanz im Bildungssystem, in den Institutionen und in der freien Szene weiterhin unterstützen. Wir werden weiterhin Lehrer:innen, Tänzer:innen, Tanzdirektor:innen, Choreograf:innen usw. beraten und sie bei der Verwirklichung ihrer Ziele unterstützen. Und bei all der wertvollen Arbeit, die unser Verband leistet, ist es mein persönliches Ziel, unsere Wahrnehmung und Sichtbarkeit in der ganzen Schweiz zu stärken.

Liebe Mitglieder, das Jahr 2021 wurde aber nicht nur durch COVID-19 geprägt, sondern war auch voller Erfolge. Auf den folgenden Seiten dieses Jahresberichts 2021 lesen Sie, was ihr Berufsverband Danse Suisse alles erreichen konnte. In diesem Zusammenhang möchte ich

mich bei den hochqualifizierten und engagierten Kolleginnen und Kollegen im Vorstand bedanken, genauso bei den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle. Ein besonderer Dank gebührt Liliana Heldner, unserer langjährigen Leiterin der Geschäftsstelle. Ihr unermüdliches, intelligentes und strategisches Handeln hat uns besonders in diesem schwierigen Jahr gezeigt, wie wichtig unser Berufsverband für die ganze Tanz-Szene ist. Danse Suisse kann aber nur dank Ihnen wirken, liebe Mitglieder. Sie ermöglichen mit ihrer Mitgliedschaft, mit ihrem Mitgliederbeitrag, dass wir gemeinsam das Schweizer Tanzschaffen unterstützen, erhalten und entwickeln können.

Kathleen McNurney, Präsidentin Danse Suisse
im Mai 2022

Leitbild Danse Suisse Jahresbericht des Berufsverbandes 2021

Danse Suisse setzt sich in der Schweiz für den Tanz als Kunstform sowie insbesondere den Tanz als Beruf ein. Die Anerkennung des Berufs und der guten (Arbeits-)Bedingungen stehen dabei ganz oben auf der Prioritätenliste. Danse Suisse ist Organisation der Arbeit für das 2009 eingeführte Eidgenössische Fähigkeitszeugnis EFZ Bühnentanz, setzt sich auf verschiedenen Ebenen für gute Ausbildungen im Tanz ein und fördert mit eigenen Massnahmen den künstlerischen Nachwuchs in dieser Kunstsparte.

Danse Suisse vertritt die Interessen der professionellen Tänzerinnen und Tänzer, der Choreografinnen und Choreografen, der Tanzpädagoginnen und Tanzpädagogen, der Tanzvermittlerinnen und Tanzvermittler sowie jener Personen, die im professionellen Bühnentanz Führungsaufgaben wahrnehmen oder administrativ-organisatorisch tätig sind, in allen Belangen der Aus- und Weiterbildung, der Berufsanerkennung, der Berufsausübung, der Umschulung und der sozialen Sicherheit.

Der Berufsverband sucht dafür die Zusammenarbeit mit allen zuständigen öffentlichen Stellen sowie privaten Institutionen und Organisationen. Mit dem Réseau danse suisse – Reso arbeitet Danse Suisse eng zusammen. Am 31. Dezember 2021 zählte der Berufsverband der Schweizer Tanzschaffenden Danse Suisse 507 Mitglieder:innen (Stand 31.12.2019: 480 Mitglieder:innen). Wir durften in diesem Jahr 59 neue Mitglieder:innen begrüßen, 32 Mitglieder:innen traten aus dem Verband aus, meist weil sie nicht mehr im Tanz tätig sind, zum Teil auch bedingt durch die COVID-19-Pandemie.

Im Berichtsjahr wurden 10 Choreograf:innen neu als Mitglieder aufgenommen sowie 19 neue Mitglieder in das Berufsregister für Tanzpädagog:innen, das von Danse Suisse zur Qualitätssicherung in der Tanzausbildung geführt wird. Aufgrund der erneuten Schliessung der Tanzschulen in der COVID-19-Pandemie konnten nur wenige Schulbesuche stattfinden, weshalb einige Gesuche auf Aufnahme ins Berufsregister erst behandelt werden können, wenn die Tanzschulen ihren Betrieb wieder vollumfänglich aufnehmen werden

Im Frühling 2022, auf dem Rückweg von einer Veranstaltung, die ohne Masken und nur mit sehr diskret platzierten Handdesinfektionsstationen stattfand, scheint die Pandemie in weite Ferne gerückt. Ist der Spuk vorbei?

Was wir 2020 gehofft hatten, wurde 2021 nicht wahr. COVID-19 nistete sich definitiv in unserem Leben ein: Lockdowns, Schliessungen, Verschiebungen, Masken im Publikum und im Studio, choreografische Werke wurden nicht auf Bühnen aufgeführt, sondern verschwanden in Schubladen. Vielen Kultur- und Tanzschaffenden hat das Virus die Arbeit erschwert oder sogar verunmöglicht. Für die Tänzer:innen und all jene, die ihre Ausbildung in diesem Jahr abschlossen, bedeutete COVID-19 zwei verlorene Jahre in einer an sich schon kurzen Bühnenkarriere.

Wir haben gelernt, mit der Pandemie zu leben, Choreografien ohne Berührung zu schaffen, Auditions online durchzuführen, uns für Weiterbildungen, Sitzungen, Diskussionen vor Bildschirmen zu treffen und choreografische Werke zu streamen. Aber diese «neue Normalität» zeigte uns neben neuen Möglichkeiten auch ihre Grenzen – der virtuelle Raum kann die Unmittelbarkeit eines gemeinsamen Erlebens in einem Theater nur bedingt ersetzen.

Zusammen mit anderen Berufs- und Veranstalterverbänden der Kultur setzte sich Danse Suisse 2021 in der Taskforce Culture weiter für gezielte Massnahmen für die Kultur- und damit auch die Tanzschaffenden ein. Einiges konnte erreicht werden, anderes scheiterte an bestehenden Strukturen. In einer «Nach-COVID-19-Phase» wird es darum gehen, dies zu evaluieren und Lösungen zu finden, welche die besonderen Arbeitsrealitäten von Kultur- und Tanzschaffenden mitberücksichtigen. Neben diesen Massnahmen hat die Taskforce Culture erreicht, dass die Kulturschaffenden eine Stimme erhielten, die in Bundesbern, bei kantonalen und städtischen Behörden, aber auch in Politik und Medien gehört wurde. Das solidarische Handeln und Auftreten der verschiedenen Verbände hat sich bewährt und soll auch in Zukunft dem Kulturschaffen eine Stimme geben, die vernommen wird.

Zu guter Letzt noch einige Worte in eigener Sache: Ende Mai 2022 werde ich nach dreizehn Jahren Danse Suisse, davon acht Jahre als Geschäftsführerin des Berufsverbandes der Schweizer Tanzschaffenden,

1 Tanz- und Kulturpolitik

in Pension gehen. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen bedanken, die mir Ihr Vertrauen geschenkt haben, mit denen ich zusammenarbeiten durfte und die Danse Suisse und mich in unserer Arbeit für den Tanz und die Tanzschaffenden unterstützt haben. Gemeinsam haben wir einiges erreicht!

Mein Dank geht an den Vorstand von Danse Suisse für die freundschaftliche Zusammenarbeit und die vielen engagierten und anregenden Diskussionen. Mein besonderer Dank geht an das Team der Geschäftsstelle Michaela Bosshard, Sarah Marinucci und Rina Kopalla, die sich mit viel Engagement und Herzblut für den Tanz, die Mitglieder sowie die verschiedenen Projekte von Danse Suisse einsetzen. Es war mir eine grosse Freude, mit Euch zusammenzuarbeiten zu dürfen! Gerne erwähne ich an dieser Stelle auch Gianni Malfer, Wanda Puvogel und Bostjan Ivansic, die in der Vergangenheit Teil von Danse Suisse waren.

Wir haben vieles erreicht – es gibt noch vieles zu tun. Ich wünsche Danse Suisse eine gute Zukunft und viele engagierte Tanzschaffende, die sich mit dem Berufsverband solidarisieren. Gemeinsam können wir so viel mehr erreichen als jeder und jede Einzelne für sich allein.

Liliana Heldner Neil
im Mai 2022

Wie schon das Vorjahr wurde auch das Jahr 2021 weitgehend von der COVID-19-Pandemie geprägt. Schutzkonzepte, Lockdowns, eingeschränkte Aktivitäten verunmöglichten vielen Kultur- und insbesondere Tanzschaffenden die Ausübung ihres Berufs. Wo Veranstaltungen wieder möglich waren, zögerte das Publikum, sich in die Zuschauerreihen zu setzen. Ein Phänomen, das vielen Theaterhäusern und Veranstalter:innen selbst in jenen Zeiten, in welchen die Massnahmen gelockert werden konnten, zu schaffen machte.

Die Kraft der Solidarität half wesentlich mit, dieses zweite schwierige Jahr für die Kultur zu überstehen. Die gleich zu Beginn der Pandemie im März 2020 entstandene Taskforce Culture, in deren Kerngruppe sich neben Danse Suisse dreizehn Berufs- und Veranstalterverbände aus der Kultur engagieren, führte ihre Arbeit fort und konnte als Ansprechpartner für Behörden und Politik bei wichtigen Entscheidungen für die Kultur Stellung nehmen. Mit einer intensiven Medienarbeit wurden die Aktivitäten auch medial unterstützt.

Verschiedene wichtige Resultate konnten erreicht werden: Die COVID-19-Nothilfe wurde in einem ersten Schritt bis Ende 2021 und in der Dezember-Session 2021 noch einmal bis Ende 2022 verlängert. Die Kostendächer wurden in der Frühjahrs-session aus dem COVID-19-Gesetz gestrichen, Freischaffende erhielten Zugang zur Ausfallentschädigung und die Schwelle für den Zugang zum Corona-Erwerbsersatz für Selbständigerwerbende wurde gesenkt sowie die Bezugsdauer bis Ende 2021 verlängert. Zudem wurde die Frist für die Kurzarbeitsentschädigung für tiefe Einkommen verlängert. Für die Veranstalter:innen wurden Schutzschirme geschaffen, da durch die Pandemie die Planung von Veranstaltungen praktisch unmöglich war. Trotz grossem Engagement der Taskforce Culture blieb der Bereich der kulturellen Bildung weiterhin von diesen Massnahmen ausgeschlossen. Eine Umfrage von Danse Suisse bei den Kantonalen Kulturämtern zeigte, dass lediglich 4 von 26 Kantonen die kulturelle Bildung in ihre COVID-19-Massnahmen für die Kultur miteinbezogen hatten.

Eine von der Taskforce Culture im Oktober 2021 bei Ecoplan in Auftrag gegebene Studie zeigte deutlich, wie wichtig die verschiedenen Unterstützungsmassnahmen von Bund und Kantonen für das Kulturschaffen in der Pandemie waren. Die Studie machte aber auch deutlich, dass der Kultursektor dringend auf eine Verlängerung dieser Massnahmen bis Ende 2022 angewiesen war.

1.1.

Gagendiskussion

Am 8. September 2021 trafen sich Vertreter:innen von AdS, ASSITEJ, Danse Suisse, SONART, t. Theaterschaffen Schweiz, Visarte, SSA, Suisse-culture, Suisseculture Sociale und pro Cirque in Lausanne, um in einer ersten Runde über Honorare und Richtgagen im Bereich der Darstellenden Künste zu diskutieren. Insbesondere ging es darum, eine erste Bestandsaufnahme zu den bestehenden Leitlinien in den verschiedenen Sparten zu machen und mögliche Zusammenarbeiten bei der Festlegung von Honoraren und Richtgagen zu prüfen. Bei dieser Sitzung wurde entschieden, unter Federführung von Suisseculture eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema zu bilden. Danse Suisse wird sich in dieser Arbeitsgruppe gemeinsam mit den anderen Berufsverbänden engagieren.

1.2.

Forum Tanz 2021: «Fair Practices»

Das 7. Forum Tanz mit dem Schwerpunkt «Fair Practices» musste im Oktober 2020 infolge der COVID-19-Pandemie kurzfristig abgesagt werden. Reso, Danse Suisse und Pro Helvetia freuten sich umso mehr, dass nach einigem Bangen schliesslich am 6. September 2021 100 Teilnehmer:innen zum Branchentreffen des Schweizer Tanzes begrüsst werden konnten. Das Forum fand im Rahmen des «Festivals La Bâtie» in Genf bei sommerlichen Temperaturen statt. Es war ein besonderer Moment, nach mehr als einem Jahr der pandemiebedingten Distanzwahrung sich persönlich begegnen und austauschen zu können. Bei den Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz – Tanzschaffende, Tanzförderer und Behördenvertreterinnen – war die Freude darüber deutlich spürbar.

Der Themenkreis «Fair Practices» hatte durch die Erfahrungen mit der Pandemie an zusätzlicher Brisanz gewonnen. Denn gerade in der Pandemie wurde uns allen die prekäre Situation der professionellen Tanz- und Kulturschaffenden deutlich vor Augen geführt. Drei Inputreferate und fünf Workshops widmeten sich einer Vielfalt von Themen, die alle mit «Fair Practices» in engem Zusammenhang stehen. Ethische, strukturelle und ökonomische Aspekte wurden diskutiert. Man setzte sich mit sozialer Sicherheit, fairen Koproduktionsformen und ethischen Aspekten bei Jurierungen genauso auseinander wie mit ökologischer Nachhaltigkeit. Ein breites Spektrum, das zu einem angeregten Austausch beitrug, wie auch die Impulsreferate von Nicolas Galeazzi (Take Care! Speculations on an Ecology of Fairness), Renata Salecl (Fairness and Enjoyment of Others) sowie Alberto Cossu (Autonomous Art Institutions).

1.3. Netzwerk Tanzvermittlung

Das Netzwerk Tanzvermittlung kontaktierte Danse Suisse, um eine nähere Zusammenarbeit zu prüfen. Danse Suisse freut sich über diese neue Partnerschaft, insbesondere, da auch Tanzvermittler:innen Mitglieder unseres Berufsverbands sind. Mit dem Netzwerk Tanzvermittlung wurden erste Schritte der Zusammenarbeit beschlossen. Auf der Website von Danse Suisse wird eine Liste mit verschiedenen Filtermöglichkeiten für Tanzvermittler:innen aufgeschaltet. Zudem arbeiten wir bei der Weiterbildung und bei der Organisation von Netzwerktreffen für Tanzvermittler:innen eng zusammen. Danse Suisse freut sich, auf diese Weise einen Beitrag zu einer beruflichen Besserstellung der Tanzvermittler:innen und für die Verbreitung der Tanzvermittlung leisten zu können. Am 12. Juni 2022 findet erstmals eine vom Netzwerk Tanzvermittlung und Danse Suisse gemeinsam ausgeschriebene Austauschplattform im Theaterhaus Gessnerallee statt. Ein weiteres Treffen ist im Herbst 2022 in der Suisse Romande geplant.

1.4. Neues Projekt für die Umschulung

Bereits seit rund vier Jahren steht Danse Suisse in Kontakt mit den zwei für die Umschulung von Bühnentänzer:innen zuständigen Organisationen: Danse Transition in Lausanne und die Schweizer Stiftung für die Umschulung von Darstellenden Künstler:innen SSUDK in Zürich. Während Danse Transition schon seit vielen Jahren in der Suisse Romande aktiv ist und für seine Tätigkeit mit privaten und öffentlichen Geldern unterstützt wird, stehen dem von der SSUDK 2016 geschaffenen Transition Center trotz grosszügigen privaten Geldgebern noch nicht genügend finanzielle Mittel zur Verfügung, um die Umschulung von Bühnentänzer:innen in der Deutschen Schweiz und im Tessin im gleichen Mass unterstützen zu können.

Auf Initiative der Geschäftsführerin Liliana Heldner Neil haben Danse Suisse und SSUDK das Projekt «Umschulungsfranken» lanciert. Um für die Umschulung der Bühnentänzer:innen in der ganzen Schweiz genügend Mittel zur Verfügung stellen zu können, ist es wichtig, neue finanzielle Quellen zu erschliessen. Mit dem Projekt «Umschulungsfranken» soll erreicht werden, dass bei Tanzaufführungen der Ticketpreis um einen Schweizer Franken erhöht wird, der dann in einen Umschulungsfonds fliessen soll. Auf diese Weise sollen nicht nur zusätzliche Gelder für die Umschulung generiert werden, gleichzeitig kann das

Publikum für diesen wichtigen Teil der Karriere der Tanzschaffenden sensibilisiert werden. Das Projekt «Umschulungsfranken» soll zunächst in den institutionellen Kompanien in der deutschen Schweiz vorgestellt werden. Bereits im Berichtsjahr trafen wir uns mit Richard Wherlock, Leiter der Compagnie am Theater Basel, und Anne-Catherine Thomas, um das Projekt vorzustellen. Ihre Reaktion fiel sehr positiv aus und sie befürworteten grundsätzlich die Idee. Im nächsten Jahr wird es darum gehen, weitere Compagnien für die Idee des «Umschulungsfranken» zu gewinnen und auch die Theaterhäuser und Tanzveranstalter:innen der Freien Szene in das Projekt miteinzubeziehen, das schweizweit umgesetzt werden soll.

2 Anerkannte Berufsdiplome

2.1. Berufliche Grundbildung Bühnentänzer:in mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Im Januar 2021 trat die revidierte Bildungsverordnung und damit auch der revidierte Bildungsplan in Kraft. In einem dreijährigen Prozess waren diese Bildungsdokumente grundlegend überarbeitet und aktualisiert worden. Die Tänzerinnen und Tänzer, die im Herbst 2021 neu in die Ausbildung eintraten, werden neu während vier Jahren (statt bisher 3 Jahre) auf die anspruchsvolle Tanzkarriere vorbereitet. Neu war auch die Einführung der Fachrichtung Musical. Der Lehrgang konnte mit 16 Tänzer:innen erfolgreich an der Musical Factory Luzern gestartet werden.

Nachdem 2020 in den Berufsausbildungen wegen der Pandemie keine praktischen Prüfungen stattfinden konnten, freuten sich alle Beteiligten sehr, dass sich die angehenden Tänzerinnen und Tänzer in diesem Jahr wieder in gewohntem Rahmen an den Abschlussprüfungen präsentieren konnten. Noch mehr freut es uns, dass ein Grossteil von ihnen die Lehrwerkstätten mit einem Vertrag für ein Engagement verlassen konnten. Keine Selbstverständlichkeit, schon gar nicht unter den erschwerten Bedingungen der letzten Monate. Wir gratulieren allen an dieser Stelle sehr herzlich und danken den Verantwortlichen für ihren ausserordentlichen und unentwegten Einsatz für die Tanzausbildung in der Schweiz. «Danse Suisse-Preis» für die besten Berufsabschlüsse. Wiederum verlieh Danse Suisse für alle drei Lernorte den «Danse Suisse-Preis» für den besten Abschluss in der Beruflichen Grundbildung Bühnentanz EFZ. In Genf wird der Preis gemeinsam mit den lokalen Organisationen «rp» und der «Association vaudoise pour la danse contemporaine (AVDC)» vergeben.

2.2. Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität für Bühnentänzer:innen EFZ (SKBQ)

Danse Suisse leitet als Organisation der Arbeit (OdA) die Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität für Bühnentänzerinnen und Bühnentänzer EFZ (SKBQ) und ist u.a. für die Vorbereitung der Sitzungen und die Protokollführung zuständig. Als Präsident von Danse Suisse präsierte Marc Meyer auch die SKBQ. Diese Kommission überprüft, ob Ausbildungsinhalte und Ausbildungsqualität der beruflichen Grundbildungen den Erfordernissen der Arbeitswelt angepasst sind. Verbundpartner in der Kommission sind der Bund (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFJ) und die Kantone (Schweizerische Berufsbildungsämter Konferenz SBBK).

Die Kommission SBQ setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

Präsidium der Kommission

Marc Meyer

Präsident Danse Suisse (bis Ende Mai 2021)

Kathleen McNurney

Präsidentin Danse Suisse (ab Juni 2021)

Oliver Dähler

Klassischer und Zeitgenössischer Tanz, ehem. Tänzer, Choreograf

Marco Cantalupo

Zeitgenössischer Tanz, Choreograf / Arbeitgeber

Vertretung der Fachlehrerschaft

Jean-Marc Heim

Zeitgenössischer Tanz, ehem. Tänzer, Choreograf, Jurist

Frédéric Ottesen

Leiter CFPPA CFP Arts in Genf

Yann Aubert

Klassischer Tanz, ehem. Tänzer Stuttgarter Ballett,
Tanzsachverständiger Pro Helvetia

Vertretung von Bund und Kantonen

Odile Fahmy

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)

Martin Kohlbrenner

Mitglied der SBBK, Erziehungsdepartement Basel / Lehraufsicht

Die Leitungen der neu vier bestehenden Lehrwerkstätten sind jeweils als Gäste eingeladen.

Rachel Bénitah

CFP Arts Genève, Fachrichtung Zeitgenössischer Tanz

Amanda Bennett,

Ballettschule Theater Basel, Fachrichtung Klassischer Tanz

Oliver Matz

Tanz Akademie Zürich, Fachrichtung Klassischer Tanz

Barbara Zimmermann, Guido Zimmermann,

Musical Factory Luzern, Fachrichtung Musical

Die Kommission trat im Berichtsjahr einmal zusammen. Wiederum fand die Sitzung pandemiebedingt virtuell statt.

2.3. Höhere Berufsbildung für Tanz- und Zirkuspädagogik

Danse Suisse und die Fédération Suisse des Ecoles de Cirque (FSEC) erarbeiten gemeinsam eine «Höhere Fachprüfung HFP». Die Ausbildung kann berufsbegleitend besucht werden und wendet sich insbesondere an Tänzer:innen und Artist:innen, die sich nach der Bühnenkarriere für den Tanz- und Zirkusunterricht umschulen wollen. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) hatte dafür bereits gegen Ende 2019 seine Zustimmung gegeben. Corona-bedingt mussten wir die Entwicklung dieser Ausbildung zurückstellen. Wir planen gemeinsam mit der FSEC die Arbeiten Anfang 2022 wieder aufzunehmen.

2.4. Höhere Fachschule für Zeitgenössischen und Urbanen Bühnentanz

Wie bei der Beruflichen Grundbildung sind die Bildungsgrundlagen für die Diplom-Bildungsgänge der Höheren Fachschulen regelmässig zu überprüfen und gemäss den neuesten Entwicklungen am Arbeitsmarkt und in der Ausbildung zu aktualisieren.

2020 hat der Anbieter der Ausbildung, das Tanzwerk 101 in Zürich gemeinsam mit Danse Suisse als Organisation der Arbeit den Revisionsprozess an die Hand genommen. Die Überarbeitung des Rahmenlehrplans schritt gut voran und die wichtigsten Arbeiten konnten in diesem Jahr abgeschlossen werden. Der Revisionsprozess wird im Laufe des nächsten Jahres beendet werden.

Neu diplomierte Tänzer:innen 2021
Danse Suisse gratuliert

EFZ (Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis) Ballettschule Theater Basel

Luca Dobos

beendet das Jahr in der Vaganova Academy, St. Petersburg

Jihan Jung

beendet das Jahr in der Ballettschule Theater Basel

Eunseo Kim

Universal Ballet, Korea

Giovanni Liverani

Fabio Meneguzzo

Compagnia Balletto del Sud

Carlos Lopez Munoz

Maria Carla Ognisanto

beendet das Jahr in der Ballettschule Theater Basel

Sonia Oshige

beendet das Jahr in der Royal Ballet School Antwerp

Sara Pucci

beendet das Jahr in der Ballettschule Theater Basel

Frantiska Sochorova

beendet das Jahr in der Czech National Ballet School, Prag

EFZ Danseur.euse interprète orientation contemporaine Genf

Valentine Bubani

Northern School of Contemporary Dance, Leeds

Malou Chagnon

AID – Académie Internationale De La Danse, Paris

Valentin Droz

BA Contemporary Dance, ZHdK Zürich

Marhorie Hunziker

The Place, London

Teodora Jovanovic

Sabbatical-Jahr

Maelle Meris

Northern School of Contemporary Dance, Leeds

Carla Meszaros Pereira
EICAR formation Acting

Luisa Monteiro Marques

Passerelle DUBS als Laufbahnwechsel

Collen Pernet

BA Urban and Contemporary Dance, Tanzwerk Zürich

Angelina Pico

BA Contemporary Dance, ZHdK Zürich

Tara Prosser

Ballet Junior, Genf

Dakota Reigner

Eintritt in die Armee als Laufbahnwechsel

Lena Röthlisberger

Formation Artichoke

Enorah Schwaar

Ballet Junior, Genf

Sohane Sourget

BA Accademia Dimitri, Verscio

EFZ Tanz Akademie Zürich ZHdK

Luca Abdel-Nour

Juniorkompanie HET National Ballet, Amsterdam

Nikita Baryshnikov

Houston Ballet II, USA

Kiana Bell

Joffrey Ballet, Chicago

Noemi Boisson

Finnish National Ballet, Helsinki

Laura Flügel

Junior Ballet, Antwerp

Hyuma Gokan

Croatian National Theatre, Zagreb

Maria Rita Rapisarda

Tulsa Ballet, Oklahoma, USA

Anna-Maria Schwinn

macht eine weiterführende Ausbildung / BMS

Roman Sennhauser
Krakov Opera, Poland (Main Company)

Grey Sheer
berufliche Neuorientierung / Studium

Samuel Trachsel
Tanzkompanie, Theater St. Gallen

Stefano Varalta
European School of Ballet, Amsterdam (Trainee Program)

**Diplomierte Bühnentänzerin / Bühnentänzer HF
für Zeitgenössischen und Urbanen Bühnentanz, Tanzwerk 101**

Aysel Cosgun
Tanzpädagogin, Zürich

Jana Dünner
MEK Company / CH-Basel (M. Kaltuk) /
Needcompany-Projekt STEPS22 (CH)

Delia Grenacher
freischaffende Tänzerin im Raum Zürich

Yevheniya Kravets
verletzungsbedingte Pause

Moira Lafosse
Weiterbildung in Senior-Classes / School in Rom (I)

Yerainis Padilla Moreno
Marchepied, Lausanne

Elisa Pinos Serrano
Needcompany-Projekt STEPS22 (CH)

Lena Rheinländer
Studierende an der ZHdK / Film

Selina Sigrist
Needcompany-Projekt STEPS22 (CH)

Christian Waespi
Needcompany-Projekt STEPS22 (CH)

Brian Witsch
freischaffender Tänzer und Sänger in der Westschweiz

Tonja Witthawat
MEK Company / CH-Basel (M. Kaltuk)

3 Dienstleistungen für Mitglieder

3.1. Beratungen für Tanzschaffende

Das Team der Geschäftsstelle arbeitete je nach Pandemielage im Home-office oder am Sitz von Danse Suisse an der Kasernenstrasse 23 in Zürich. Es versteht sich von selbst, dass wir uns über die zeitweise Rückkehr zur Normalität sehr freuten. Ob von zu Hause aus oder im Büro: wir waren für unsere Mitglieder an fünf Tagen pro Woche telefonisch und via E-Mail erreichbar. Wie schon im letzten Jahr erreichten uns zahlreiche Anfragen rund um den Themenkreis COVID-19.

Das Team von Danse Suisse führte im Berichtsjahr telefonisch oder via E-Mail rund 90 Beratungen durch, mit einem Zeitaufwand von ca. 3 800 Minuten. Fünf Beratungsgespräche fanden im direkten Kontakt online statt. Neben Beratungen, die mit den COVID-19-Massnahmen in Verbindung standen, wurden wir hauptsächlich zu folgenden Themenkreisen um Rat gefragt: Gründung und Führung einer Compagnie, Probleme mit Arbeitsverträgen und Sozialversicherungen. Daneben erreichen uns auch zahlreiche Anfragen zu Themen der Ausbildung und der Umschulung. Wir beantworteten Medienanfragen und berieten Behörden und öffentliche Stellen.

3.2. SUISA & SWISSPERFORM

Tanzpädagog:innen erhalten als Mitglieder von Danse Suisse eine Ermässigung auf die Beiträge an die SUISA für die im Unterricht verwendete Musik. Im Berichtsjahr nahmen die meisten im Berufsverband eingetragenen Tanzpädagog:innen die Möglichkeit wahr, die SUISA-Gebühren über den Berufsverband abzurechnen und so in den Genuss einer rund 30%igen Ermässigung auf die SUISA-Gebühren zu kommen. Zudem rechneten auch in diesem Jahr praktisch alle in der Tanzpädagogik tätigen Mitglieder ihre SUISA-Gebühren über Danse Suisse ab.

3.3. Berufsregister für Tanzpädagoginnen und Tanzpädagogen

Da der Beruf des Tanzpädagogen / der Tanzpädagogin in der Schweiz nach wie vor nicht geschützt ist, führt Danse Suisse das Berufsregister für Tanzpädagog:innen. Dieses Berufsregister wird von den Kantonen im Rahmen der Kunst- und Sport-Programme anerkannt und im Rahmen der Berufsausbildungen und höheren Diplome konsultiert. Zur Qualitätssicherung des Berufsregisters wurde 2016 eine Fachkommission gebildet. Diese überprüft regelmässig die Qualitätskriterien für Tanzpäda-

gogik; sie bereitet Grundlagen zur Anerkennung von Bildungsleistungen (validation des acquis) vor und sorgt für die Talentförderung; die Mitglieder:innen der Fachkommission sind zudem zuständig für die Prüfung der Aufnahmegesuche.

Die Kommission für das Berufsregister traf sich im Berichtsjahr zu acht Sitzungen – dies sind doppelt so viele Sitzungen als im Vorjahr. Neben der Beurteilung von Aufnahmegesuchen lag der Fokus auf der Erarbeitung eines Code of Conduct für Tanzpädagog:innen. An der Mitgliederversammlung vom 20. Juni 2021 wurde der in vier Sprachen (D, F, I, E) Code of Conduct vorgestellt und von den Mitgliedern verabschiedet.

Mitglieder der Kommission für das Berufsregister

Yann Aubert, Jean-Marc Heim, Daniell' Ficola, Céline Chavanne (für die Fédération Suisse des Ecoles de Danse FSED), Cathy Sharp; von der Geschäftsstelle nahmen Liliana Heldner Neil sowie Wanda Puvogel (bis 30. Juni 2021) und Sarah Marinucci (ab 1. Februar 2021) an den Sitzungen teil.

3.4. Weiterbildungsangebote für Tanzschaffende

Wie bereits im vergangenen Jahr fand ein Grossteil der angebotenen Workshops im digitalen Raum statt. Wir waren froh, unseren Mitgliedern in dieser Form Weiterbildungen und gleichzeitig auch Plattformen für einen Austausch anbieten zu können.

Am 16. Januar leitete Oliver Dähler, SSUDK, die Online-Veranstaltung: «Career development workshop for professional dancers», an welchem wir 16 Teilnehmer:innen begrüssen durften.

Die Zusammenarbeit mit der ZHdK, MA Dance, Teaching and Coaching Dance Professionals konnte wie geplant weitergeführt werden. Im Rahmen der Tanzmedizinischen Workshop-Serie mit Dr. Liane Simmel fand am 12. und 13. der Online-Workshop «Embodied Anatomy: Building the dancer's body after the lockdown» statt.

Zwischen dem 13. und 21. Februar bot Danse Suisse 10 Tanzschaffenden aus der Schweiz die Möglichkeit, kostenlos an der Online-Workshop-Reihe der Tanzcompagnie Passion Fruit mit dem Titel «Passion Fruit Seeds: Hip-Hop culture, its foundation and its uprooting» dabei zu sein. International nahmen rund 100 Tanzschaffende vorwiegend aus

dem Bereich des Urban Dance an den verschiedenen Veranstaltungen teil. Neben den praktischen Teilen in Jazz-Tanz, Hip-Hop und House lag während sechs Tagen der Fokus auf der theoretischen Auseinandersetzung mit Rassismus sowie den historischen und kontextuellen Ursprüngen von Hip-Hop.

Schliesslich konnten wir am 28. und 29. August endlich im persönlichen Kontakt den lange geplanten Workshop mit Christina Barandun durchführen: «Mentale Gesundheit: Toolbox für die Künstlerseele»

4 Kontinuierliche Talentförderung

Im Tanz kommt der Frühförderung talentierter Kinder und Jugendlicher besondere Bedeutung zu. Mit diversen speziell auf den Tanznachwuchs zugeschnittenen Projekten setzt sich Danse Suisse für die kontinuierliche Förderung der Schweizer Tanztalente ein. Dabei kommt der engen Kooperation mit den Kunst- und Sportprogrammen verschiedener Kantone besondere Bedeutung zu.

4.1. «Talentscouting Days» und Audition für die Kunst- und Sport-Programme

Wegen der Pandemie entschieden wir, die Talentscouting Days zum ersten Mal virtuell durchzuführen. Ein besonderer Dank geht hier an Michaela Bosshard und Rina Kopalla, die in unzähligen Arbeitsstunden die Grundlagen für eine digitale Durchführung bereitstellten. Ein grosser Dank geht auch an alle Tanzpädagog:innen, die ihre Schüler:innen in diesem Prozess unterstützten und ihnen bei der Erstellung der Videos geholfen haben. Ein weiterer Dank geht an die Ernst Göhner Stiftung, welche durch ihren namhaften Beitrag an die Talentförderprojekte von Danse Suisse auch in diesem Jahr die Talentscouting Days von Danse Suisse ermöglichte.

Als Expert:innen amtierten 2021: Samuel Wuersten, Kathleen McNurney, Gianni Malfer, Sylvia Roth, Arman Grigoryan, Yann Aubert, Lucia Baumgartner, Etienne Frey, Bembika, Sandro Minasi, Sonia Rocha, Oliver Dähler und Patricia Rotondaro.

Die Videoaudition fand am 13. und 14. März 2021 nur für Jugendliche statt, die neu in ein Kunst- und Sportprogramm eintreten wollten. Insgesamt begrüsst wir 65 Teilnehmer:innen aus der ganzen Schweiz.

4.2. summerdance

Mit grossem Bedauern mussten wir in diesem Jahr auf die Durchführung von summerdance verzichten. Die Ungewissheit im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie verunmöglichte die Planung des beliebten Tanzcamps. Wir nutzten die Zeit, um das Konzept neu zu überdenken. Die Schliessung der Jugendherberge in Le Bémont zwang uns, für summerdance neue Räumlichkeiten zu finden. Wir freuen uns, summerdance im August 2022 in den Tanzstudios der Zürcher Hochschule der Künste nach neuem Konzept und mit internationalen Gastlehrer:innen ausschreiben zu können.

5.1.

Website

Am 2. November 2020 ging die inhaltlich und gestalterisch neu überarbeitete Website live. Die Website hat sich in diesem Jahr bewährt und positives Echo ausgelöst. Wir haben weiter an den Inhalten gearbeitet, Aktualitäten publiziert und den Veranstaltungskalender à jour gehalten. Gleichzeitig wurden zahlreiche Inhalte auch auf Englisch übersetzt und stehen so einem weiteren Kreis von Tanzschaffenden zur Verfügung. Neu aufgenommen wurde der Menüpunkt «Tanzwissen». Hier werden in Kooperation mit der Universität Bern, mit der «La Manufacture – Haute école des arts de la scène» und mit der Zürcher Hochschule der Künste, Departement Darstellende Künste und Film massgebende Arbeiten der verschiedenen Studiengänge publiziert. Gemeinsam mit unseren Partnern, welche sich in der Forschung sowie der Vermittlung von Tanzwissen engagieren, stellen wir Studien und Forschungsarbeiten (in Originalsprache) für alle Tanzinteressierten zur Verfügung und setzen uns damit für die Verbreitung von Wissen rund um den Tanz als Kunst und als Beruf ein.

Im Mai 2021 konnten wir zudem die in Zusammenarbeit mit den lokalen Interessengemeinschaften erstellte Statistik zur Freien Tanzszene in der Schweiz abschliessen. Insgesamt umfasst die neu erarbeitete Liste 232 Compagnien der Freien Szene in der ganzen Schweiz. Die Liste mit Kontaktangaben zu den einzelnen Compagnien ist abrufbar auf: dancesuisse.ch → Tanzszene → Tanzland Schweiz

5.2.

Newsletter

Die Newsletter von Danse Suisse erreichten fast 3 800 Interessierte (Stand Dez. 2020: 3 687) mit Aktualitäten zu tanz- und kulturpolitisch relevanten Themen. 2021 wurden insgesamt 13 Newsletter verschickt, welche eine Öffnungsrate von bis zu 50 % erreichten. Seit November 2016 wird der Newsletter in Deutsch, Französisch und Italienisch verschickt. Für die dreisprachige Newsletter-Redaktion hat Sarah Marinucci auf der Geschäftsstelle im Juni 2021 die Verantwortung übernommen. Sie wird von Corinne Jaquiéry und Filippo Armati unterstützt, welche aus der französisch- und italienischsprachigen Schweiz berichten.

Zusätzlich zum Newsletter für eine breitere Leserschaft wurden sieben Newsletter mit spezifischen Inhalten für die Mitglieder von Danse Suisse versandt. Regelmässig wurden die aktuellen Informationen rund um die COVID-19-Pandemie auf dancesuisse.ch publiziert.

5.3.

Social Media

Danse Suisse ist auf Facebook, Linked-In und auf Instagram präsent. Wir nutzen diese Kanäle insbesondere für die Bewerbung der Weiterbildungen für Tanzschaffende sowie für die Jugendprojekte. Doch auch kulturpolitische Haltungen finden auf diesen Kanälen ein gutes Echo. Im Berichtsjahr publizierte Danse Suisse wie folgt auf Social Media:

Facebook

2022: 25 Beiträge, 729 Followers (2021: 642 Followers)

Instagram

2022: 20 Beiträge, 1 474 Followers (2021: 1 155 Followers)

Linked-In

2022: 6 Beiträge, 65 Followers (2021: 46 Followers)

6 Lobbying und Vernetzung

6.1 Repräsentation und Interessenwahrnehmung

Danse Suisse arbeitet zur Wahrnehmung der Interessen der Berufsschaffenden im Tanz und zur Repräsentation der Kunstsparte Tanz mit folgenden Organisationen / Institutionen zusammen:

Behörden und Institutionen

Bundesamt für Kultur

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI
in allen Fragen der Anerkennung der Berufsdiplome und Berufsausbildungen. Danse Suisse ist als Berufsverband und Organisation der Arbeit direkter Ansprechpartner des SBFI

Pro Helvetia
insbesondere Tanzförderung

Kulturbeauftragten Konferenz der Kantone

Städtekonferenz Kultur

Punktuelle Kontakte zu Kantonalen und Städtischen Behörden
bei Bedarf

Bundesamt für Sport: Jugend und Sport-Programme

Organisationen

Corodis
*im Vorstand vertreten durch Jasmine Morand,
Vizepräsidentin Danse Suisse*

Suisseculture & Suisseculture sociale
*im Vorstand vertreten durch Liliana Heldner Neil,
Geschäftsführerin Danse Suisse*

Reso – Tanznetzwerk Schweiz

SAPA – Swiss Archive for the Performing Arts

SUISA

Fédération Suisse des Ecoles de Danse

Lokale und regionale Interessengruppen Tanz in der Schweiz

Organisationen für die Umschulung von professionellen Tänzer:innen

Transition Danse in Lausanne und Schweizerische Stiftung für die Umschulung von Darstellenden Künstler:innen SSUDK in Zürich

Weitere Verbände und Organisationen

Berufsverband Pro Cirque

Fédération des Ecoles de Cirque

t. Theaterschaffende Schweiz

Kulturvermittlung Schweiz

Theaterhaus Gessnerallee Zürich,
eine Delegierte von Danse Suisse im Theaterrat

Ausbildungsstätten für Berufsausbildungen

Zürcher Hochschule der Künste, Departement Tanz

Höhere Fachschule für Zeitgenössischen und Urbnen
Bühnentanz, Tanzwerk 101 Zürich

Ausbildungsstätten für die Berufsausbildung Bühnentänzer:in EFZ
in Zürich, Basel, Genf und Luzern.

Internationale Verbände, Organisationen und Ausbildungstätte

Ballett- und Tanzdirektoren-Konferenz Deutschland

Tamed – Tanzmedizin Deutschland

Deutscher Bundesverband für Tanzpädagog:innen

Royal Academy of Dance

Stiftungen, welche die Förderung des tänzerischen Nachwuchses in den vergangenen Jahren unterstützten

Stiftung Ernst Göhner, Zug

Beisheim Stiftung, Baar

Stiftung Corymbo, Zürich

Hans und Edith Sulzer-Oravec-Stiftung, Zürich

Nationale Mitgliedschaften

Suisseculture

Corodis

Suisseculture sociale

Reso – Tanznetzwerk Schweiz

Kulturvermittlung Schweiz

Verein Theaterhaus Gessnerallee, Zürich

Stifterverband der Charles Apothéloz-Stiftung

Berufliche Vorsorge für Kulturschaffende (CAST)

Internationale Mitgliedschaften

Tamed – Tanzmedizin Deutschland

Bundesdeutsche Ballett- und Tanzdirektorenkonferenz,
assoziiertes Mitglied

6.2 Regionale und lokale Interessengemeinschaften Tanz (IGs)

Die diversen lokalen und regionalen Interessengruppen Tanz haben als Partner von Danse Suisse eine wichtige Bedeutung. Wir stehen in regelmässigem Austausch mit diversen Organisationen und vertreten ihre Anliegen auf nationaler Ebene. Im Gegenzug erhalten wir von ihnen Informationen über die neuesten tanzpolitischen Entwicklungen in ihrer Region und die aktuellen Anliegen der Tanzschaffenden, welche in die Verbandsstrategie von Danse Suisse Eingang finden. Folgende regionale und lokale Interessengemeinschaften sind Mitglied von Danse Suisse.

Interessengemeinschaften

action-danse Fribourg

Association vaudoise de danse contemporaine (AVDC)

BETA – Verein Berner Tanzschaffende

DanzaSIA – Danza Svizzera Italiana Associazione

IG tanz ost

Les rencontres professionnelles de danses Genève

Tanzbüro Basel

TanzLobby – IG Tanz Zürich

7 Vorstand und Geschäftsstelle

7.1.

Vorstand

Marc Meyer, Präsident von Danse Suisse seit Juni 2016, hatte bereits Ende 2020 mitgeteilt, dass er wegen der Übernahme eines zusätzlichen Pensums das Präsidium per Mitgliederversammlung 2021 zur Verfügung stellen werde. Der Vorstand befasste sich im ersten Halbjahr in vier Sitzungen intensiv mit der Frage der Neubesetzung dieser wichtigen Position. Es war ein Glücksfall für unseren Verband, dass sich Kathleen McNurney, langjähriges Vorstandsmitglied von Danse Suisse, für diese Aufgabe zur Verfügung stellte und an der online durchgeführten Mitgliederversammlung am 20. Juni 2021 zur neuen Präsidentin von Danse Suisse gewählt wurde.

Vorstand Danse Suisse ab 20. Juni 2021

Präsidentin

Kathleen McNurney

Vizepräsidentin

Jasmine Morand

Mitglieder

Jean-Marc Heim, Daniell' Ficola, Emanuel Rosenberg

In der neuen Zusammensetzung traf sich der Vorstand im zweiten Halbjahr zu vier Sitzungen und einer zweitägigen Retraite. Neben strategischen Diskussionen stand insbesondere die Nachfolge der Geschäftsführerin Liliana Heldner Neil, die Ende Mai 2022 in Pension gehen wird, im Fokus der Vorstandstätigkeit. Bereits im Dezember konnte die Stellenausschreibung erfolgen. Vorstand und Geschäftsstelle wurden von Rosmarie Quadranti von Kampahire in diesem Prozess begleitet.

7.2

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle Danse Suisse wird seit April 2014 von Liliana Heldner Neil geleitet. Zum Team gehören Wanda Puvogel (bis Juni 2021), Michaela Bosshard und Rina Kopalla. Da Wanda Puvogel im Sommer 2021 Danse Suisse verlassen hat, um die Leitung der Tanzsparte am Luzerner Theater zu übernehmen, ergänzte ab Februar 2021 Sarah Marinucci das Team. Sie hat ihr Studium in Theater- und Tanzwissenschaft in Bern im letzten Jahr mit dem Doktorat abgeschlossen. Wir heissen Sarah Marinucci im Team von Danse Suisse herzlich willkommen. Die Anstellungen verteilen sich auf insgesamt 260 Stellenprozent.

Externe Mitarbeit

Corinne Jaquiéry

Redaktion französischsprachiger Newsletter

Filippo Armati

Redaktion italienischsprachiger Newsletter

Claudia Bosshard

Treuhänderin, Buchhaltung / Löhne / Jahresabschluss

Mišel Gavran

Grafik

8 Finanzen

Für die Jahre 2021-2024 subventioniert das Bundesamt für Kultur Danse Suisse aus dem Kredit für Kulturorganisationen mit CHF 291 000 pro Jahr. Dieser Beitrag ist rund CHF 3 000 höher als in der vorangehenden Kulturbotschaftsperiode. Der Deckungsbeitrag des Bundes an die gesamten Aufwände beträgt rund 70%, die übrigen Aufwände werden je zur Hälfte durch die Mitgliedergebühren sowie das Fundraising für Projekte erwirtschaftet. Ohne diese Beiträge könnte Danse Suisse nur einen Teil der Aufgaben übernehmen, die heute im Verband ausgeführt werden.

Wir danken dem Bundesamt für Kultur für die wichtige Förderung, ohne welche unsere Tätigkeit im Dienste der Tanzschaffenden und der Sparte Tanz nicht möglich wäre. Wir danken auch allen Mitgliedern für ihre Treue und ihren wertvollen Beitrag. Wir danken nicht zuletzt unseren privaten Förderern, ohne deren Unterstützung die Durchführung der Projekte, insbesondere im Bereich der Talentförderung, nicht möglich wäre: Stiftung Ernst Göhner, Loterie Romande.

Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem Gewinn von CHF 5139.55 ab

Impressum

Herausgegeben von

danseSuisse

Danse Suisse, Berufsverband
der Schweizer Tanzschaffenden

Zürich, im Frühling 2022

Kasernenstrasse 23, 8004 Zürich
+41 43 317 95 37
info@dancesuisse.ch

Redaktion

Liliana Heldner Neil

Übersetzung

Cyril Tissot

Grafik / Layout

Mišel Gavran

